



- die Leiterinnen und Leiter der kantonalen Berufsbildungsämter
- die Rektorinnen und Rektoren der Berufsfachschulen, Handelsmittelschulen und privaten Handelsschulen
- die Schulkonferenzen im kaufmännischen Berufsfeld

Bern, 10. Januar 2023

# Lernmedien für den berufskundlichen schulischen Unterricht

Sehr geehrte Damen und Herren

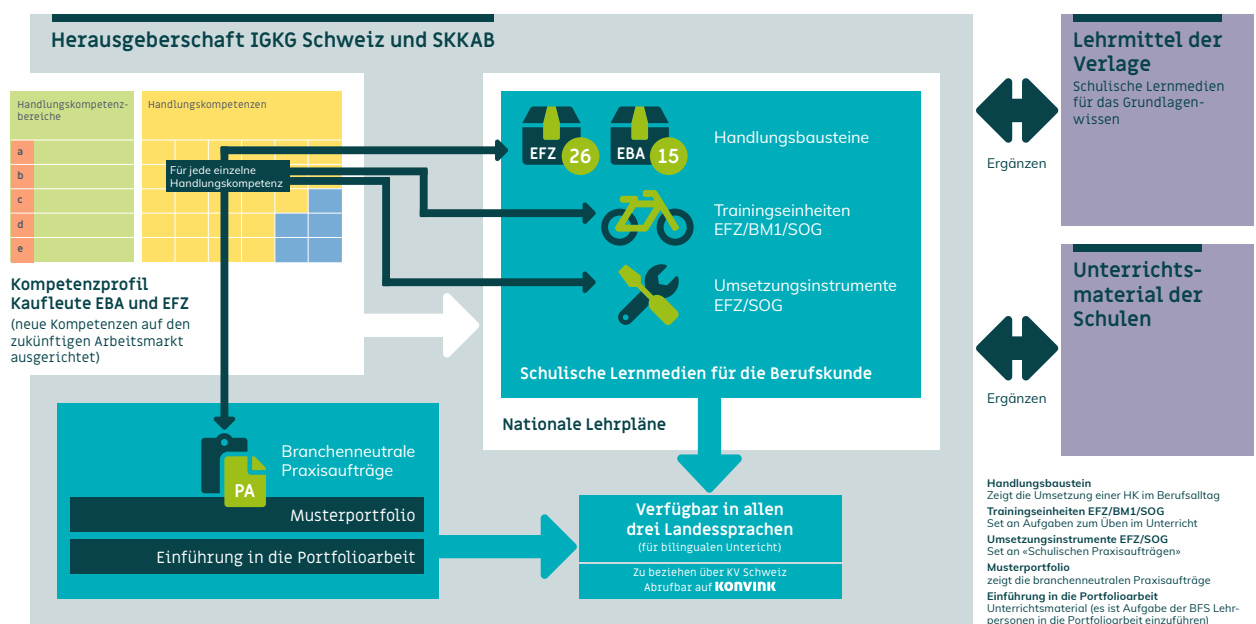
Ab Lehrbeginn 2023 gelten für die Berufe Kauffrau/Kaufmann EFZ und Kauffrau/Kaufmann EBA neue Bildungsverordnungen. Die Trägerschaften der beiden Berufe (SKKAB, IGKG Schweiz) haben dazu auf Wunsch der Kantone Lernmedien für den berufskundlichen schulischen Unterricht entwickelt. Der Einsatz dieser Lernmedien wird von der Trägerschaft dringend empfohlen. Sie tragen entscheidend dazu bei, die neue kaufmännische Grundbildung an den Schulen erfolgreich umzusetzen und die Lernortkooperation mit dem Lernort Betrieb zu stärken.

## Ziel und Nutzen

Die Lernmedien

- illustrieren das Handlungswissen und konkretisieren die Teiltätigkeiten und die Fertigkeiten;
- decken sämtliche branchenübergreifenden Handlungskompetenzen der neuen Bildungspläne ab (daran orientiert sich der handlungskompetenzorientierte Unterricht an den Berufsfachschulen, branchenspezifische Ergänzungen erfolgen im Rahmen der Ausbildung im Betrieb und in den überbetrieblichen Kursen);
- ergänzen die Lehrmittel und Lernmedien verschiedener Verlage, welche die theoretischen Grundlagen abdecken;
- sind konsequent auf einen handlungskompetenzorientierten Unterricht ausgelegt;
- bringen die Praxis ins Schulzimmer und ermöglichen es, schulisches und betriebliches Lernen zu vernetzen.

## Didaktische Zusammenhänge und Lernortkooperation





Die **Lehrmittel der Verlagshäuser** sind ein wichtiges Hilfsmittel, um das Grundlagenwissen aufzubauen. Die **Handlungsbausteine** setzen darauf auf und zeigen eine idealtypische Handlung im beruflichen Alltag. Diese sind für die Simulation der Praxis zentral. Im Rahmen des Entwicklungsprozesses haben sich die Branchen darauf geeinigt, was eine vollständige Handlung im Rahmen der branchenübergreifenden Kompetenzen beinhalten muss. Die Handlungen sind in der Schule im «geschützten» Rahmen, d.h. ohne den Zeit- und Handlungsdruck der betrieblichen Alltagspraxis, ein erstes Mal zu üben. Hier setzen die Handlungsbausteine an. Die Trainingseinheiten umfassen verschiedene Lernaufträge, um Fertigkeiten in der Berufsfachschule zu trainieren. Darauf aufbauend sind dann die **Praxisaufträge** für den Lernort Betrieb konzipiert. Im Rahmen der Praxisaufträge setzen die Lernenden die Handlungen im Betrieb um und bauen Routine auf. Für die schulisch organisierte Grundbildung kommen **schulische Praxisaufträge** schon am Lernort zum Einsatz. Die inhaltliche Kongruenz zwischen Handlungsbausteinen und Praxisaufträgen ist ein zentrales Element für die Stärkung der Lernortkooperation, welche ein wichtiges Ziel dieser Reform darstellt.

Im Weiteren sind die berufskundlichen Lernmedien der Trägerschaft die zentrale, inhaltliche Grundlage für die Vorbereitung auf die schulischen Abschlussprüfungen. Die Aufgabenstellung und die Beurteilungskriterien beziehen sich auf diese Inhalte. Somit ist ein kohärentes System gewährleistet. Die **Trainingseinheiten** sind aus der Perspektive der BM 1 und der SOG entwickelt worden, um einen zielgerichteten Aufbau der Handlungskompetenzen zu fördern. Sie können aber natürlich auch für die Prüfungsvorbereitung im EFZ genutzt werden.

Das **Lernmedienpaket der Trägerschaft** ist als Komplettpaket zu verstehen und umfasst folgende Produktbestandteile:

- Handlungsbausteine EFZ und EBA
- Hilfsmittel zum Arbeiten mit dem Portfolio
- Trainingseinheiten
- Schulische Praxisaufträge

Im Sinne eines optimalen Nutzens für Lernende und Lehrpersonen wird aktuell mit den Verlagshäusern eine sinnvolle inhaltliche, didaktische und technische **Verlinkung** zwischen ihren Lernmedien für die allgemeine schulische Bildung und den Lernmedien für den berufskundlichen schulischen Unterricht realisiert. Als weitere Dienstleistung für die Schulen und Lehrpersonen ist ein **Handbuch** in Arbeit, das die Leistungsziele bzw. die Lernfelder, die berufskundlichen Lernmedien und das jeweilige Verlagsprodukt verbindet. Dies soll die Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung für die Lehrpersonen vereinfachen und aufzeigen, wo sie die jeweils passenden Inhalte finden.

---

## Aktuelle Situation und Handlungsbedarf

Eine aktuelle Analyse hat gezeigt, dass die Absatzsituation der Lernmedien für die Herausgeberschaft nicht einschätzbar ist. Auf Grund einer finanziellen Risikoeinschätzung benötigt die Herausgeberschaft in den nächsten Wochen Klarheit über die Absatzsituation, um die weiteren Produktentwicklungsmassnahmen zu planen.

Um eine möglichst rasche **Klärung der Situation** zu ermöglichen, bitten wir Sie uns über das **Online-Formular auf der Website der SKKAB** ([skkab.ch/umfrage-berufskundliche-lernmedien](https://skkab.ch/umfrage-berufskundliche-lernmedien)) bis am **27. Januar 2023** mitzuteilen, welche Produkte mit welchem Mengengerüst Sie in Ihrer Schule einsetzen werden.

- Kaufleute EFZ (BOG)
- Kaufleute EFZ mit BM1 (BOG)
- Kaufleute EFZ (SOG)
- Kaufleute EFZ mit BM1 (SOG)
- Kaufleute EBA

Wir sind uns bewusst, dass es sich bei den zu meldenden Zahlen um eine erste Planungsgrundlage handelt.



Bitte beachten Sie, dass sämtliche Inhalte der berufskundlichen Lernmedien im Unterricht nur dann genutzt werden dürfen, wenn die betroffene Schule/Organisation mit ihren registrierten Lehrpersonen sowie die Lernenden über die nötigen Zugangslizenzen verfügen. Der Bestellprozess läuft im Hinblick auf die Zugangsberechtigung über die ausbildenden Betriebe. Weitere Informationen dazu folgen.

Wir danken Ihnen für das Verständnis und für die Zusammenarbeit bei dieser für die Herausgeberschaft entscheidenden Fragestellung sowie für Ihre Unterstützung im Hinblick auf eine erfolgreiche und nachhaltige Einführung der neuen kaufmännischen Grundbildung auf Lehrbeginn 2023.

### Für die Trägerschaften der kaufmännischen Grundbildung

Interessengemeinschaft Kaufmännische Grundbildung Schweiz (IGKG Schweiz)

Michael Kraft  
Präsident

Schweizerischen Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen (SKKAB)

Michel Fischer  
Mitglied des Vorstandes

Roland Hohl  
Geschäftsleiter SKKAB und IGKG Schweiz